

Tansania: Weisser Büffel

Ein seltener weißer Büffel, der größer ist als andere, wurde in Tarangire-Nationalpark, südöstlich des Manyara-Sees gesichtet. Weiße Büffel sind sehr selten und in einigen Gemeinschaften gelten sie als heilig.

Afrika bemüht sich um „Deeskalation“ im Krieg ...

Macky Sall, amtierender Präsident der Afrikanischen Union (AU) und Präsident vom Senegal, soll im Auftrag seiner afrikanischen Amtskollegen nach Russland und in die Ukraine reisen, um Friedensverhandlungen zu führen und die Versorgung Afrikas mit Agrarprodukten und Düngemitteln zu sichern. 18.05.2022

Libyen: Der Westen oder Russland?

Der Westlibyer Dabaiba war im Januar 2021 für ein Jahr zum Übergangspräsidenten gewählt worden. Er sollte die für Dezember angesetzten Parlaments- und Präsidentschaftswahlen vorbereiten und dann abtreten. Nachdem die Wahlen abgesagt wurden, blieb er im Amt. Der Ostlibyer Bashaga wurde im Januar 2022 unter nebulösen Umständen vom in Ostlibyen tagenden Parlament gewählt. Bei dem Versuch, die Amtsgeschäfte in Libyens Hauptstadt Tripolis, dem Sitz der international anerkannten Regierung zu übernehmen, ist es zu Gefechten gekommen. Die Bewaffneten in Tripolis unterstützen den dort regierenden, westlibyschen Premier Abdulhamid Dbaiba. Bashaga ist mit Feldmarschall Chalifa Haftar alliiert, der wiederum mit Moskau verbunden ist. Eine Machtübernahme in Tripolis würde dem Kreml mehr Macht in Libyen verschaffen.

Alle 48 Sekunden“ - ein Todesopfer

Humanitäre Organisationen haben davor gewarnt, dass in Äthiopien, Somalia und Kenia alle 48 Sekunden ein Mensch an akutem Hunger stirbt. Erwähnte Gründe sind Konflikte, die Klimakrise und die steigenden Lebensmittelkosten. Oxfam und Save the Children schätzen, dass in diesem Jahr weltweit 181 Millionen Menschen von Hungerkrisen betroffen werden. Hunger sei ein politisches Versagen. Die internationale Gemeinschaft steht in der Kritik, dass sie zu spät und zu schwach reagiert hat, um vorhersehbare Krisen zu verhindern.

Sudan: Die Pyramiden von Meroë

Google kündigte an, dass die Zuschauer die Pyramiden von Meroë im Sudan, die zum Weltkulturerbe der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) gehören, in allen Einzelheiten erkunden können, indem sie virtuell durch die vor mehr als zweitausend Jahren errichteten Bauwerke gehen. Die Pyramiden des kuschitischen Königreichs, seine einflussreichen Dynastien und sein kulturelles Erbe werden so bekannter gemacht. Das Meroë-Erlebnis ist in mehreren Sprachen verfügbar, darunter Englisch, Arabisch, Deutsch, Französisch und Spanisch. Interactive: [Explore Sudan's pyramids of Meroe.](#)

Somalia: US-Soldaten zurück

US-Präsident Biden macht den Beschluss seines Amtsvorgängers Donald Trump rückgängig und stationiert wieder US-Truppen in Somalia. 2020 verließen rund 750 US-Soldaten das Land. Al-Shabaab ist seitdem stärker geworden und gilt als der größte und reichste Verbündete des Terrornetzwerks Al-Kaida. Die Terrororganisation wird für den Tod zahlreicher US-

Amerikaner in Afrika verantwortlich gemacht. Die Mitteilung wurde einen Tag nach der Wahl von Ex-Präsident Hassan Sheikh Mohamud zum neuen Staatsoberhaupt Somalias bekannt gegeben. 17.05.2022

Simbabwe: Mensch - Wildtier Konflikt

Alein in diesem Jahr haben 60 Simbabweer ihr Leben an Elefanten verloren; 50 wurden verletzt. Letztes Jahr starben 72 Menschen im Konflikt mit den Dickhäutern. Im Bezirk Bubi haben die Elefanten schon alles auf den Feldern verschlungen und nähern sich jetzt den Gehöften. Die im Konflikt mit Menschen verletzten Elefanten werden „aggressiv und unkontrollierbar“. Und jetzt, mit Beginn der Trockenzeit, sind die Herden ständig auf der Suche nach Wasser und Nahrung. Schätzungsweise gibt es 100.000 Elefanten in Simbabwe; Tendenz steigend. Simbabwe will diesen Monat einen „Elefantengipfel“ abhalten. Die Regierung hat europäische Staaten um Unterstützung gebeten, gelagertes Elfenbein im Wert von 600 Mio. \$ zu verkaufen. Durch das CITES Abkommen ist der Handel mit Elfenbein illegal, doch könnte der Erlös aus dem Verkauf die Gemeinden in der Nähe von Wildreservaten kompensieren und unterstützen. 17.05.2022

Simbabwe: Quelea-Vögel erobern Felder

Die Landwirte in den Anbaugeländen Umuza und Bubi in der Provinz Matebeleland North haben Mühe, einen massiven Ausbruch von Quelea-Vögeln einzudämmen, die sich an ihren Ernten, vor allem an kleinen Körnern, gütlich tun. Farmer Moyo meint dazu, "nachdem ich im Jahr 2020 an einem Workshop über den Anbau von Kleingetreide teilgenommen hatte, beschloss ich, es anzubauen. Jetzt habe ich erkannt, dass ich einen Fehler gemacht habe, denn der Anbau birgt viele Risiken. Bisher habe ich fast 1/3 eines Hektars durch die Vögel verloren. In der nächsten Saison kehre ich zum Maisanbau zurück". Quelea-Vögel, deren Population auf 1,8 Milliarden in 25 Ländern geschätzt wird, verursachen große Schäden an Getreidekörnern,

Kenia: Eine Frau als Running Mate

Für die im August stattfindenden Präsidentschaftswahlen hat sich Raila Odinga die Politikerin Martha Karua zu seiner Vizekandidatin gewählt, die erste Frau auf dem Präsidentschaftsticket. Sie ist eine ehemalige Justizministerin. Als solche hatte sie 2007 Odingas oppositionelle „Orange Democratic Movement“ der „ethnischen Säuberung“ beschuldigt. Weil sie sich in der Vergangenheit öffentlich zur Korruption geäußert und Kenias Politiker als „Rich Boys Club“ angeprangert hat, wurde sie von der Presse die „Eiserne Lady“ genannt. Sie wird gelobt für ihre Unterstützung von Menschenrechtsaktivisten und für ihre Bemühungen für einen breiteren Zugang zu sauberem Wasser. Mit nur 23% hat Kenia einen der niedrigsten Anteile an weiblichen Parlamentariern in Ostafrika. 16.05.2022

Weitere Infos: <https://www.netzwerkafrika.de/>

[Mali: Regierung zieht Militär aus regionaler G5-Sahel- ..](#)

[Uganda: Digitales ID-System, schließt Millionen von..](#)

[Lesotho: Gesetz gegen Cyberkriminalität...](#)

[Giro d'Italia: Biniam Girmay gewinnt eine Grand-Tour-...](#)

[Mauretanien: Sklaverei - auch heute noch](#)

[Nigeria: Nigeria: Entführungsoffer verstorben](#)